



Hitzestress bei Rindern durch geeignete Wasserversorgung vorbeugen

Eine Ergänzung zur Podcast Serie sowie zur Broschüre
„Klimawandel-Anpassung“ der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein

Dr. Elfriede Ofner-Schröck
elfriede.ofner-schroeck@raumberg-gumpenstein.at
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Biologische Landwirtschaft und
Biodiversität der Nutztiere
Irdning-Donnersbachtal



Fotos: Ofner-Schröck

Trinkverhalten

Verhalten

Rinder sind **Saugtrinker**

bis 20 Liter Wasser pro Minute

bis 180 Liter Wasser pro Tag
(bei 28 °C und 45 kg Milch/Tag)



Foto: Ofner-Schröck

Artgemäße Tränkegestaltung

Verhalten

Rinder sind **Saugtrinker**

bis 20 Liter Wasser pro Minute

bis 180 Liter Wasser pro Tag
(bei 28 °C und 45 kg Milch/Tag)

Stallbau

ausreichend große freie
Wasseroberfläche

Sicherung von ausreichend
schnellem Nachlauf



Gemäß österreichischem Tierschutzrecht müssen Tiere entsprechend ihrem Bedarf **Zugang zu einer ausreichenden Menge Wasser von geeigneter Qualität** haben.

Hoher Wasserbedarf

Richtwerte für den durchschnittlichen Wasserbedarf von Milchkühen	
Milchleistung [kg/Tier und Tag]	Wasserbedarf [l/Tier und Tag]
Trockensteher	30 – 60
10	30 – 65
20	70 – 100
30	80 – 140
40	100 – 170
50	130 – 170

(ÖKL, 2015)

Richtwerte für den durchschnittlichen Wasserbedarf von Kälbern, Jung- und Mastvieh	
Tiere	Wasserbedarf [l/Tier und Tag]
Tränkkälber (einschließlich Tränke)	5 – 20
Kälber (bis 6 Monate)	10 – 30
Jung- und Mastvieh bis 1 Jahr	10 – 50
Jung- und Mastvieh über 1 Jahr	30 – 70

(ÖKL, 2015)

Tränken im Laufstall richtig gestalten und platzieren

- 1 Trogtränke reicht für ca. 15 bis 25 Rinder
- pro Tiergruppe **mindestens 2 Tränkestellen**
- Fassungsraum mindestens 100 Liter
- für jedes Tier **5 – 12 cm frei zugängliche Tränkelänge**
- **nicht in einer Sackgasse anbringen**
- in der Nähe des Fressgitters bzw. des Melkstandes
- Wasserbecken und Wasser sauber halten
- frostfrei



Tränken im Anbindestall richtig gestalten und platzieren

- für jeweils zwei nebeneinanderliegende Stände
→ (Doppel-) Schalentränken
- **Wassernachlaufgeschwindigkeit**
mind. 12 l pro Minute, besser 20 l pro Minute
- Tränken sauber halten
- Rohrventiltränken sind vorteilhaft



Foto: Ofner-Schröck

Eigene Brunnen und Quellen

In Trockenperioden zeigt sich die wahre Qualität einer Quelle oder eines Brunnens.

Eigene Brunnen und Quellen technisch richtig gestalten!

- Wasserader prüfen
- Quell- und Brunnfassung
- bauliche Mängel an der Anlage vermeiden



Foto: Steinwiddler

Tränken auf der Weide

Besonders auf der Weide gilt es vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung eine **ständig zugängliche Wasserversorgung** sicher zu stellen.

- artgemäße Tränkegestaltung
- **Wege zur Tränke kurz halten**
- Optimal: innerhalb eines Umkreises von 50 bis 100 m sauberes Wasser in ausreichender Menge
- transportable Weidetränken nach Möglichkeit **in Schattenbereichen aufstellen oder gedämmte Tränkebehälter** (z.B. alte Milchkühltanks) verwenden (Hygiene!)



Foto: Steinwidder

Wasser in bester Qualität anbieten

- im Bereich der Milchgewinnung ist **Trinkwasserqualität** gesetzlich vorgeschrieben → sinnvollerweise diese Wasserleitungen auch zur Trinkwasserversorgung für die Tiere verwenden
- **Verschmutzungen vermeiden**
(Kotabweisvorrichtungen: Pendelglocken, Trittstufen, Schutzstangen)
- Tränken mindestens einmal pro Woche **entleeren und reinigen**
- Ablassventile und kippbare Tränkebecken



Foto: Ofner-Schröck



Hitzestress bei Rindern durch geeignete Wasserversorgung vorbeugen

Eine Ergänzung zur Podcast Serie sowie zur Broschüre
„Klimawandel-Anpassung“ der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein

Dr. Elfriede Ofner-Schröck
elfriede.ofner-schroeck@raumberg-gumpenstein.at
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Institut für Biologische Landwirtschaft und
Biodiversität der Nutztiere
Irdning-Donnersbachtal



Fotos: Ofner-Schröck